Merkblatt Kinderschutz für Eltern BITTE AUFBEWAHREN

Unsere Haltung und Mitgliedschaft im Präventionsverein mira

Unser Verein ist Mitglied im Präventionsverein mira (www.mira.ch). Damit verbunden ist eine Selbstverpflichtung zu verschiedenen Massnahmen, die die Gefahr sexueller Übergriffe auf Kinder oder Jugendliche verkleinert. Wir machen hier mit, weil wir die Prävention sexueller Übergriffe als Qualitätszeichen eines gut geführten Clubs betrachten und weil uns das Angebot von mira überzeugt.

Konkrete Vorfälle sind uns keine bekannt.

Bei aller Vorsicht ist es uns wichtig, auch weiterhin „normal“ mit den Kindern und Jugendlichen umzugehen, die Sie uns anvertrauen. Unsere Trainer und Trainerinnen sollen gute Beziehungen zu den Kids pflegen und dazu können auch Körperkontakte, wie eine Hand auf der Schulter oder am Arm gehören.

Wenn es die Sicherheit erfordert, werden wir auch in Zukunft klar zupacken und Hand bieten für das Notwendige. Wir sind sicher, Sie und ihre Kinder sind damit einverstanden, dass wir keine sterile Atmosphäre schaffen wollen. Wir alle wollen uns wohl fühlen.

Mögliche Anzeichen für Übergriffe

Trotzdem kann es überall – und damit auch bei uns – vorkommen, dass Grenzen verletzt werden.

Sollte Ihr Kind davon betroffen sein, dann wären Sie vermutlich diejenige Person, die das am ehesten feststellen könnte. Folgende Zeichen könnten auftreten, sie sind jedoch kein sicherer Hinweis, dass tatsächlich Grenzverletzungen oder ein sexueller Übergriff stattgefunden haben:

- enge Beziehung zu einem Trainer, einer Leiterin, mit Übernachtungen, Sondertrainings und Unternehmungen ausserhalb der Vereinstätigkeit
- starke Fixierung ("Vernarrtheit") dieser Betreuungsperson auf das Kind
- plötzlicher unerklärlicher Rückzug eines Kindes aus einem Verein oder plötzliche unerklärliche Abwendung von einer bisher nahen Bezugsperson im Verein
- plötzliche und unerklärliche körperliche Beschwerden eines Kindes, die eine weitere Vereinstätigkeit verunmöglichen
- verändertes Verhalten gegenüber Vertrauenspersonen, erhöhtes Misstrauen
- veränderte Beziehung zum eigenen Körper; Waschwänge oder mangelnde Hygiene
- bei Ausbeutung durch eine Person des eigenen Geschlechts: Intensive Auseinandersetzung mit Fragen der Homosexualität oder mit der eigenen Geschlechtsidentität (ein Junge fragt z.B. immer wieder: "Sehe ich aus wie ein Mädchen?")

Was tun bei einem Verdacht? – **Unsere Kontaktperson**

Sollten Sie oder Ihr Kind ungute Erfahrungen oder Beobachtungen machen oder einfach beunruhigt sein, bitten wir Sie, unbedingt mit unserer Kontaktperson in Verbindung zu treten: **Herr Serge Grünwald, Tel. 079 796 0226.**

Sie können sich auch direkt an die Fachstelle mira wenden: 043 317 17 04.

Ihre Meldung wird von allen Stellen vertraulich behandelt und ernst genommen.